

Nun ist es wieder so weit

*Sicherheitsreferent*

Die Saison beginnt und damit auch der Betrieb unseres Schleppgeländes. Als Sicherheitsbeauftragter möchte ich im Punkt Sicherheit einen kurzen Rückblick auf die vergangene Saison werfen.

Die meisten erinnern sich noch gerne zurück, letztes Jahr begannen unsere ersten Flugaktivitäten auf Vereinseigenem Gelände und damit die Probleme auch im Punkt Sicherheit.

Mit 562 Schleppstarts kann man sagen war unsere Winde gut ausgelastet, und trotz der vielen Schleppts kam es nur zu mehr oder weniger geringen Unfällen mit Schäden von Pilot und Gerät.

Aber wer jetzt glaubt das liege an der gewissenhaften Einhaltung der Sicherheitsvorschriften, der täuscht sich.

Die Sicherheitsmoral in unserem Verein ist unter aller Sau, das es nur zu glimpflichen Unfällen gekommen ist, war reines Glück.

Man erinnere sich: Am anfang wurde das ganze Gelände mit Absperrungen und Warntafeln versehen, ganz wie es aus unseren Auflagen hervorgeht.

Heute muß man froh sein wenn der Windenfahrer den Sicherheitszustand seiner Winde und des Schleppgeschirr überprüft.

Dann Startleiter:

Der Startleiter ist nicht nur dazu da die Kohle einzutreiben, oder die monotonen Startbefehle zu wiederholen, sondern der Startleiter ist auch dazu da die Kommandos zu überprüfen die er vom Starteten Piloten an den Kopf geschmissen bekommt.

Nun zum Thema Start. Der schlimmste Feind der Sicherheit ist die Routine, den mit der Routine kommt auch der Leichtsinn.

Sicherheitsstart sieht man so gut wie keinen mehr, deshalb erklärte ich kurz mit wenigen Worten die Ausführung eines solchen.

Nach dem letzten Kommando Start zieht man seinen Drachen an sich und läuft und läuft bis sich das Gerät nach leichtem rausdrücken in die Lüfte hebt. Diese Flugposition hält man ein bis die Sicherheitshöhe zum Umklinken von 50m erreicht ist, dann, aber erst dann kann jeder machen was er will.

Also Spaß beiseite ich glaube jeder weiß was ich im Punkt Sicherheit sagen will und daß eine 100% Einstellung zur Sicherheit weder dem Verein noch jedem einzelnen Piloten zum Nachteil sein wird.

Deshalb darf sich in der Kommenden Saison jeder seinen Startablauf auf einer Videokamera selber anschauen um seine Persönlichen Fehler zu analysieren und auszuschalten.

Noch ein kleiner Erinnerungsschups. Ihr wisst alle wie viel Mühe es gekostet hat den Verein mit seinem Schleppgelände so weit zu bringen. Bis jetzt haben wir nur eine befristete Genehmigung die jederzeit widerrufen werden kann.

Daher müssen wir nicht nur die Sicherheitstechnischen Auflagen berücksichtigen, sondern alle die wir vom Regierungspräsidium Freiburg aufgebracht bekamen.

Darunter fällt auch das Verbot des illegalen Fliegens in nicht genehmigten Geländen, man beachte.

Es kann nicht im Interesse der Vereinsmitglieder liegen das offizielle Schleppgelände Herrenbühlhof durch leichtsinnige Risikoreiche Schleppaktivitäten oder illegale Flüge auf nicht genehmigten Geländen zu gefährden.

Man Merke:

Ohne Gelände kein Verein, und ohne Verein kein Gelände.